



Mit riesiger Linse und viersprachigen Infolyern wird Sylvia Wetzel vom Optik-Industriemuseum auf der Opti 2016 in München viel Werbung für Rathenow machen. Mehr zum Messeauftritt auf Seite 2. Foto: Wernitz

Optikgeschichte wird mehrsprachig

Museumsauftritt auf der Opti 2016 in München

Rathenow. (rez) Russisch war wohl für die meisten in der Region ein Buch mit sieben Siegeln geblieben. Obwohl die Sprache Jahre lang zum Pflichtunterricht in der DDR gehörte. Sylvia Wetzel vom Optikindustriemuseum hat sich durch das Kyrillische durchgebissen. Schon zur BUGA konnte sie einen Infolyer unters touristische Volk bringen, der auch auf Russisch viele Infos

zum Museum liefert. Vielsprachigkeit ist Trumpf im Standortmarketing. Der Flyer informiert nicht nur auf Deutsch und Russisch, sondern auch auf Englisch und Französisch. Deshalb dürften Besucher einer der weltweit führenden Optikmessen, die Opti in München, nun mehr über Rathenow, die Wiege der optischen Industrie, erfahren. Die nächste Messe findet vom 15. bis 17. Ja-

nuar 2016 statt. Fast 26.000 Fachbesucher wurden vor rund elf Monaten gezählt. Sie orderten Waren und Dienstleistungen im Wert von etwa 178 Millionen Euro. Sylvia Wetzel, eigentlich Sprecherin des Kulturzentrums, zu dem das Optik-Industriemuseum gehört, würde sich über zahlreiche neue Besucher am Märkischen Platz freuen. Derweil ist Rathenow noch nicht als

eine Stätte etabliert, zu der es angehende oder gestandene Vertreter der Optikbranche aus Liebe zur Geschichte zieht. Womöglich würde eine Theater-Inszenierung des erfolgreichen Wirkens von Johann Heinrich August von Duncker gesteigertes Interesse an der Optikstadt erregen. Vielleicht genügt es vorerst schon, über Dunckers Leben mehrsprachig via Internet zu berichten.

BRAWO 13.12.15 S.1

OABB
 optic
 alliance
 brandenburg
 berlin